

PRESSEMITTEILUNG

Raus aus dem Klassenzimmer – hinein ins Unternehmens-Abenteuer

Rellingen, 29.10.2020: Vom 26. bis zum 29.10.2020 erfahren 16 Schüler*innen der Klassen 9 der Caspar-Voght-Schule real, was es bedeutet, eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln und umzusetzen: Die 13- bis 15-Jährigen nehmen – im Rahmen einer Schulkooperationswoche – an dem Projekt CAMPUSUNTERNEHMER des gemeinnützigen Vereins Futurepreneur e.V. teil. Möglich macht dies die Förderung durch die Bürgerstiftung VR Bank in Holstein.

Futurepreneur eröffnet Trainingsräume, in denen Jugendliche risikofrei real testen, wie viel Spaß es macht, individuelle Eigenschaften, Erlerntes, persönliche Kompetenzen und Fähigkeiten dafür einzusetzen, innovative Ideen zu entwickeln und etwas Eigenes auf die Beine zu stellen.

An vier Tagen wird spielerisch Gründergeist gezündet sowie Unternehmungslust und Tatkraft der Jugendlichen geweckt und gestärkt. Denn für viele Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, brauchen wir neue Lösungen und Menschen mit einer unternehmenden Lebenseinstellung, Fähigkeiten und unternehmerischen Haltungen.

Diese Geisteshaltung ist erlernbar: Unter Anleitung zertifizierter Futurepreneur Coaches lernen die Teilnehmenden ihr unternehmerisches Potenzial kennen. **Sie tauschen sich mit lokalen Unternehmern, wie dieses Mal mit Lars Leseberg (Tanzschule Leseberg) zu Tipps und Erfahrungen aus. So gibt Lars Leseberg den Jugendlichen mit auf den Weg: „Achtet immer darauf, wie ihr euch und eure Idee gegenüber den Kunden präsentiert.“** Jeder Jugendliche entwickelt auf Basis der eigenen Interessen und Kompetenzen eine persönliche Geschäftsidee, schreibt einen kleinen Businessplan, bereitet die Ideen einen Nachmittag vor und setzt diese dann für einen Tag in die Tat um.

Am Donnerstag, den 29. Oktober 2020 boten die Schüler*innen ihre Produkte und Dienstleistungen zwischen 9.30 und 13.00 Uhr potenziellen Kunden in der Pinneberger Innenstadt an. Darunter etwa das Team „Glücksstübchen“, das kreativ gestaltete Windlichter verkaufte, oder die Gruppe „No Name“, die selbstgemachte Schlüsselanhänger aus Kunstharz anbot.

Nach Abschluss des Projektes erhielten die Jugendlichen ein Diplom von Judith Riesewell, Koordinatorin für die Jahrgänge 8-10 der Schule. Das Geld, das sie mit ihrer Geschäftsidee verdienen, dürfen sie behalten.

„Um eine eigene Geschäftsidee umsetzen zu können, müssen die Rellinger Jugendlichen mutig, kreativ, eigeninitiativ, zielorientiert, flexibel, lernwillig, ausdauernd, entscheidungswillig und voller Energie sein und werden. Das sind Eigenschaften, die für

die Welt von morgen unerlässlich sind. Sie erfahren mit allen Sinnen, wie einfach es ist, neugierig zu sein, dran zu bleiben und über eigene Erfahrungen zu lernen. Das macht sie stärker für die Zukunft“, erklärt Kerstin Heuer, Gründerin des gemeinnützigen Vereins Futurepreneur, der die Projektwoche anbietet.

In Deutschland machten bisher mehr als 2.300 Schüler unternehmerische Erfahrungen in Projekten von Futurepreneur. Auf Basis der erfolgreich erprobten Methode mit umfassendem didaktischem Ansatz werden die Jugendlichen zu mehr Eigeninitiative motiviert.

Kerstin Heuer: „In dem die Jugendlichen selbst auf die Straße gehen und aktiv werden, erfahren sie, was in ihnen steckt, und können im Anschluss als Lebensunternehmer und Zukunftsgestalter aktiv werden.“

Kooperationsschule:



Förderer:



Pressekontakt:

Futurepreneur e.V., Kerstin Heuer, Gründerin und Geschäftsführerin
Tel. 040 24183974 kerstin.heuer@futurepreneur.de www.futurepreneur.de